

Protokoll

Mitglieder-Infotreffen am 11.06.2015

Treffpunkt: RIZZ eat & drink – Gewölbe

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Themen: Verkehrskonzept, Parken, Baustellen

Anwesende: Frau Obermoser / Herr Adlmaier / Frau Brumbauer und 21 Mitglieder

Herr Adlmaier begrüßte die Anwesenden und übergab sodann das Wort an Frau Obermoser.

Frau Obermoser stellte Ihre Präsentation zu o.g. Themen in kurzen Worten vor und eröffnete zu o.g. Themen zeitnah Arbeitskreise.

TOP 1 Verkehrskonzept:

Öffentlicher Nahverkehr

- halbstündliche Busfahrten unter der Woche werden positiv zur Kenntnis genommen
- als eine Katastrophe werden die Buszeiten an Samstagen (stündlich und nur bis Mittag) empfunden, auch die Abendtaktung ist verbesserungswürdig
- die Buszeiten sollten sich den Geschäftszeiten anpassen und ebenfalls auch das Umland befahren (Großkarolinenfeld, Schechen, Stephanskirchen)
- lt. Herrn Stadtrat Multrus sind sich die Stadträte über diese Problematik einig, jedoch werden in den nächsten Jahren erst wieder Ressourcen seitens der Stadt frei-> derzeit jedoch schwierig umsetzbar
- es wurde vorgeschlagen, dass sich das City-Management mit den jeweiligen Bürgermeistern der Umländer und dem Tourismusverband an einen Tisch setzt um die Problematik zu besprechen und um die Verflechtung zu verdichten

Fahrradfreundlichkeit

- es sind eindeutig zu wenig Fahrradständer in der Innenstadt vorhanden
- Vorschläge kamen bezüglich eines Fahrradparkplatzes – Innenstadtnähe
- alternative Fahrradwege – dürfte punktuell realisierbar sein
- zu wenig Fahrradwege

Umgehung gut, was passiert mit N-S Achse

- aus Sicht der Mitglieder macht der Umbau der Kufsteiner Straße nicht wirklich Sinn
- siehe Thema Baustellen

Carsharing

- Carsharing sehen die Mitglieder nicht wirklich als Entlastung für Rosenheimer-City
- evtl. für Studenten interessant
- Park & Ride könnte man sich da schon eher vorstellen
- Fahrradverleih mit E-Bikes könnte eine Erleichterung für die Innenstadt darstellen
- über ÖPNV und Stadt Fördergelder für Sonderparkplätze anfordern

Einbahnstraßensystem

- dieses Thema wird als sehr kritisch angesehen, da es als sehr schwer realisierbar erscheint
- hier müsste man vorab eine Verkehrssimulation ausprobieren – kostet jedoch sehr viel Geld

Parkgebührenrückerstattung

- City-Management soll sich zum wichtigen Thema Parkgebührenrückerstattung für den Kunden Gedanken machen, in Form eines „1-€-Geschenkes“ oder „1 € Parkticket-Guthaben“, damit gesagt werden kann: City-Management und die Stadt Rosenheim ermöglichen gemeinsam 1 Stunde kostenfreies Parken

TOP 2

Parken

- für die großen Autos sind die Parkflächen in den Parkhäusern zu klein. (Möglichkeit prüfen, ob in den oberen Stockwerken der Parkhäuser die Parkflächen vergrößert werden können)
- Parkraum vor Geschäften schaffen, da die Kunden so nah als möglich am Geschäft parken wollen (Kritikpunkt Salzstadel: Leerer Platz, fehlende Parkplätze)
- die Parkgebührenerhöhung am Straßenrand für 2 Std. – 4,00 € ist eindeutig zu hoch
- die Parkkontrollen wurde ebenfalls verstärkt und Strafzettelgebühren erhöht von 15,00 auf 25,00 €, ergo: die Parkgebührenanpassung wird sehr negativ bewertet
- das City-Management hätte sich eine frühere Einbindung in die Gebührenerhöhung beim Parken gewünscht
- es soll eine Imagekampagne erarbeitet werden, um die „Innenstadt“ positiv darzustellen. Dazu müssen die positiven Inhalte der zu kommunizierenden Botschaften erarbeitet werden
- es sollte an bestimmten Stellen in Rosenheim geprüft werden, ob das Anwohnerparken nur eingeschränkt von 18:00 Uhr bis 9:00 Uhr möglich ist, da die Parkplätze tagsüber leer stehen und die Kunden die leeren Parkplätze sehen. Die zu prüfenden Stellen sind zu nennen und die Nicht-Nutzung sollte dokumentiert werden
- die Frage kam auf, warum es das Chipsystem nicht mehr gibt: Antwort Herr Adlmaier: die laufenden Kosten waren zu hoch und immer weniger Einzelhändler haben daran teilgenommen
- statt dem Chip könnte man ein einfaches Kartensystem einführen; hierzu müssten sich jedoch 20 – 40 Firmen bereit erklären, daran teilzunehmen, um das Ganze sehr kostengünstig zu halten

TOP 3

Baustellen

- auch hier ging es in erster Linie um die Kufsteiner Straße, denn das Erscheinungsbild, wenn man nach Rosenheim über die Kufsteiner Straße reinfährt ist nicht repräsentativ
- hält Leute davon ab, nach Rosenheim zu fahren
- Bahnhof Süd ist jetzt schon restlos überlastet
- Rosenheim Süd (BayWa, Weko) gegen eine geringe Gebühr während der 2jährigen Bauphase Parkmöglichkeiten für Park & Ride schaffen – wäre eine Brückenbergentlastung
- frühzeitig Hinweise und Leitsysteme anbringen z.Bsp. Panoramakreuzung, um ebenfalls die Innenstadt zu entlasten, wie auf Autobahnbaustellen mit doppelfarbigen Streifen
- intelligentere Ampellösungen – 4 min in die Stadt reinfahren und 1 min / 2 min rausfahren

Rosenheim, 12.06.2015